



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Johannes.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**

er sich nicht wenig da fur befaret / woelches  
er wo er ein gut sach het nicht so sehr furchten  
doerfft / dan wie **Paulus** sagt / So tret der  
fürst das schwert nicht den frommen / sonder  
den boeßen tzur straff vnd rechtfertigung

## Ausz dem heyligen Euan gelio Johannis.

### Ausz dem. ersten capitel.



**I**n dem sybenden Paragr. Do der  
Text sagt / Dyß geschach tzu **Be**  
**thania** / yensit des **Jordans** / **Men**  
**net Luther** disen flecken nicht **Be**  
**thania** / sonder **Bethabara** / wie  
woll er nu des eyn scheyn hat auß **Chryso**  
**mo** (wo dy buecher nicht gefelst sein) so fyn  
det man doch bey etzlichen / als bey **Suida** dis  
ortes / wed **Bethania** noch **Bethabara** / son  
d **Thabara** bey etzliche (als **Eras.** antzeygt)  
**Bethaiba** / Darumb das dye al vormeynē es  
sey keyn **Bethania** / dan das / so vnden am oel  
berg liget / nicht weyt von **Jerusalem**. **Aber**  
dye glosa ordinaria vnd **Magister Alcu**  
**nus** / sagenn / das eyn **Bethania** ybensyde  
des **Jordans** gelegen sey / aldo **Christus** gbe

## Iohannes

tenfft wordē/woelchs ouch wol moglich ist/  
die weil die alten kriecheischen vnd lateinischen  
text schier al **Bethania** vnd nicht **Bethabara**  
noch **Bethaiba** diß orts yn sich haltē. Vñ  
dergleichen ouch bey vns dewtschen offft vyll  
steht oder flecken cyn namen haben/Dan wye  
vil syn hall? wievil **Rotenburg?** wie vil ne wē  
stadt? wie vil **Coeln** in dewtschen landen/der  
halben **Luthervns**n text nicht so leichtlich ver  
rucken od vorkeren solt.

**B** Am end diß **Capitels** da d' **Euangelist** sagt/  
dan **Got** gibt den geist nicht nach dem maß.  
**Glossyrt Luther** vnd spricht. Ob wol des gei  
sts gaben vnd werck nach d' maß aufsteilt wer  
den. **Rom. xij. 7. i. Corin. xij.** doch d' geyst selbs  
ist yn allen **Christen** reichlich vnd on maß auß  
gossen/dz er/sund/todt/vorschlund vber d'ye  
mass. **Tit. 3.**

**L** Dyse gloß reymet sich oerstlich zu dem text  
diß orts gantz nichtzit/der nicht sagt von dem  
geyst oder gaben die **Got** vns außteylet / sond  
die er **Chro** seynē son gegebē hat/wie hernach  
volgz/vñ er hat im alles in sein hād gegebē, 7c.

**D** Zum andn felschet **Luter** ouch hie dē spruch  
**Pauli. Tit. 3.** d' wol sagt/wie **Got** seinen geyst  
**Paul?** habunde/dz ist reichlich / vber vns außgossen  
hab/er saget aber nicht ane maß. **Solus em̄ de  
us immens̄ est. 7 solus immēsus eius spūs est.**

**Aus dem vierden capitel.**

**I**n dē viij. Paragra. do der Euangelist sagt/ Da er nu ynn Galileā kam namen yn dye Galileer auff/ dye gelebenn betten alles das er tzu Jerusalē auff's fest gethan het. **D**olget her nach yn beyden texten dem kriechischen vnn lateynischenn/ denn sie warē auch auff das fest dar kōmen/ wolche wort allen in Luthers buch außgelassen worden seyn.

**I**m letzte paragra. do Luter hye dewtschet **B** vñes was ein konigischer/ des sohn lag kräcket etcet. **I**st nicht weniger das mā ynn etzlichen kriechischē buchern findet βασιλικός das so vill ist als eynn konigischer. **A**ber ynn dē andern findet man βασιλικός latine regulus/ tzu dewtsch eyn koeniglin / wie ouch Chrysostomus Cyillus / vñ d̄ meher teyl aus dē altē lesen vñ vnser lateinischer **T**ext ouch regulus vñ nicht regius hat/ wolches ich annotyrt hab/ nicht das gros daran gelegen. **S**ond̄ das dye vnsern die bissher getewtschet habē. **E**s war eyn koniglin/ nicht verdacht werdē / als het̄ tē sie das Euāgeliō nicht recht tewtschē kōnē **D**ann ouch Erasmus vñ Roterdā yn seynen annotationib. / wofur halt/ das es mer heissen sol βασιλικός dā βασιλικός das ist eyn koniglin dann eyn konigischer.

**A**us dem. v. Capitel.

## Iohannes

**I**n dē oerſtē paragra. do Luter ſagt wie der ſch wem teuch zu Jeruſalem / darinne die prieſter das vybe (d̄z ſie im tempel opffern woltē) ſchwēmen vnd affwaſchen lieſen / Bethſeda geheuſſen hab. Nennet yn vnſer text mit Bethſeda / ſond̄ Bethſaida. Aber ym kriechiſchen text ſtehet wed̄ Bethſeda noch Bethſaida ſond̄ β. θεοδα iſt Bethſeda, quod domūſ cat effuſionis zu deuotſch ein hauß d̄ vergieſſung / dan gemelter teuch ein figur gweſt d̄ heilige touf / vñ gleich wie in diſez wasser mit allein d̄z vybe begoſſen vnd rein außgewaſchē. Sond̄ ouch / ſo es von dem engel bewegt ward / d̄ oerſt der hyn eyn kam / waſerley ſewb od̄ kranckheit er het / dauon gereyniget ward / alſo werden wir ouch in d̄ touff durch wirckūg des heyligē geiſtes vñ allen vnſer ſunden gewaſchē vñ gereyniget. Pro quo etiā facit, quod piscina hec grece καλυβηθρα id̄ eſt, lauacrum ſeu natatorium nominatur.

**D**as aber ein ſlachthauß bey diſem teuch gelegen wie Luter ſagt / berurt wed̄ d̄ kriechiſch noch d̄ lateiniſche text / vñ heiſt probatica nicht ein ſchlachthauß / ſond̄ iſt ſo vil als ouilla ſeu pecualis ab oue vel pecude quā πρωβατον greci vocāt. Dicta eſt aut̄ piscina hec probatica non qđ in ea oues vel pecudes mactarent (qđ abſurdū eſt) ſed qđ tñ in ea abluerent̄. Hierony. & Chryſoſtomo auctoribus. Locus aut̄ mactan

di ac imolādi sacrificia in atrijs fuit, siue tabernaculi, vt Leui. ix. siue tēpli, vt. 3. Reg. viij. vbi etiā sanguis supra altaria effundebat̄ ⁊ pars sacrificij cōcremabatur. Nec caret mysterio qđ non foris circa piscinā, sed intus in templo siue tabernaculis mactarent̄ hostie. Sic em̄ Origenē interprete, intus nos in corde mactare debemus oēs affectus brutos ⁊ rōni minus obtemperantes. Nec tñ, prauas, sed etiam honestas affectiones deo sacrificare debemus. Sunt em̄ in nobis nō solum greges porcorum vel hedorum, sed ⁊ boum ac ouium. De quo vide Origenem Homelia quinta super Leuiticum.

### Ausz dem. iii. Capitell.

In dem dritten para. da Luter dolmatschet, vnd sie fulden t̄z woelff korb mit brocken, vō dē funff gersten brot. Dolget im kriechischen vnd vñm̄ text hernach / vñ von den t̄z weien vischē woelchs in Luters buch außgelassen ist. Cum tñ nō sine mysterio sit qđ nō solū de panibus verū etiā de piscib⁹ reliquie quedaz superauerint.

In dem. xi. para. do Christus spricht. wer von meinē fleisch yset vñ trincktvō meinē blut d̄ hat das ewig lebē, ⁊c. Glosyrt Luter am rād vñ spricht / wie Christus hie nicht rede / vō dē Sacrament messen / sond̄ von dē geistlichē essen / das da sey ḡlewen.

wie woles nu wahr ist / das man dysse

Johannes.

wort geystlich/vñ nicht wie die Jude vō dē ro  
hē fleysch vñ blut Christi verstehē muss. Noch  
dan so ist es falsch/ das Luther sagt wye sie ou  
ch nicht vō dē Sacramēt verstandē werden.  
Dann nach der meynūg Augustini vñ der gā  
tzen Christlichen kirchē/ So hat Christus dis  
gātz capitel von dē heyligen Sacrament des  
altars gehādelt/vñ sonderlich von der gestalt  
des brots/ Videatur Augustinus in sermone  
de verbis domini in cena ⁊ cetera.

### Aus dem. viij. capittel.

**D** In dē funfften Para. do dye Jude Christi  
frāgten/ wer bist du dē? vñ Christus antwort  
p̄ncipiū qui ⁊ loquor uobis/ Dolmatschet Lu  
ther aus seynē Wuffischē exēplaz ebē des/ das  
ich mit euch rede/ dan wed̄ d̄ kriechisch noch  
vñser Text sagt ebenn das/ sond̄ wy gehört ist  
p̄ncipium/ als wolt er sprechen ( vt Chryso  
ait) ir solt mich haltē fur dē anfang/ od̄ ich bin  
d̄ anfang/ auß woelchē/ alle ding auffgangen/  
durch woelchen alle ding yr wesen habē / vñd  
in woelchē alle ding geschaffen sein. Od̄ Chry  
sostomus vltorius probat per Apostolū 1 Ko.  
xi. vbi ait quoniam ex ipso/ ⁊ per ipsum/ ⁊ in ip  
so sunt omnia, ⁊ cet. vñd mit Chryso stomo cō  
cordyñ Cyillus vñd Augustinus nach woel  
cher aller meynung Christus mit dem woert  
lyn p̄ncipium ybhen angetzeygt hat sein Got

heyt/vnd mit dem wortlin qui ⁊ loquor vobis  
seyne menscheit.

**A** Ob aber das wortlin principium hie nicht  
sey nominandi/sonder accusandi casus/ wye  
**Stapulensis** aufleget. Oder ob es wed nomi  
natiuus noch accusatiuus/sond aduerbiū sey/  
wie **Erasm<sup>9</sup>** sagt/ vñ der halb ein grosser streyt  
tzwuschen im vnd **Leo Edoardo** erwassche/  
ist nicht von noten hie tzu ortern/nec nostrum  
est tantas inter eos componere lites.

### Aus dem. ix. Capitel.

**B** In dem funfften paragra.do der blind/den  
**Christus** erleuchtet het/ dy **Juden** fraget vnd  
spricht/wolt yr ouch seine iunger werde? dye  
im fluchtē vñ sprachen/bis du sein iunger, wir  
aber sein **Moses** iunger/ **Dolmatschet Lutt.**  
nicht biß du sein iunger/ sond du bist sein iun  
ger. **Cum textus habeat. Tu discipulus illi<sup>9</sup> sis**  
**Non aut tu discipulus illius es. Verum Lut**  
**ther** subinde tēpus pro tēpore ⁊ casum pro ca  
su transfert, plerumq; etiam preter decorē s<sup>m</sup>o  
nis ⁊ cum sententie legitime deprauatione.

### Aus dem. x. Capittel

**E** In dem dritten Para.do **Lutther** dolmat  
schet/ Ich byn ein guter byrt/ vnd kenne dye  
meynen/vnd byn bekant den meynen/la wt vn  
ser text/ich byn ein guter byrt/vnd kenne meyn  
en

## Iohannes.

**D**ie schaff/vnd mich erkennen ouch die meinē.  
**D**olgend do Christus tzu den Juden sagt.  
Aber yr gleybt nicht. dā yr seit nicht aus mey-  
nē schaffen. thut Lutter hin tzu als ich euch ge-  
sagt hab/wolches in vnserm text nicht gefun-  
den wirt.

### Aus dem. xi. Capitel.

**E**In dem letztē parag. dis capitels /do Lut-  
ther deuschet/ Ihesus aber wandelte nyet  
mehr frey vnder den Juden / hat vnser text nit  
frey/sonder palam/das ist offenbarlich.

### Aus dem .xii. Capitel

**F**In dem oersten paragra. dis Capitels /Do  
Lutt. dolmetschet/ da sprach seiner iunger einer  
Judas Simōis son Ischariotes/hat vnser text  
nicht. Simōis son/sonder schlechtlich Judas  
Scariotis.

**S**In dem. v. parag. do Lutt. teuschet. Es wa-  
ren aber etlich kriechen/ vnd dene die bynauff  
kōmen waren/ sagt vnser text nyet etlich kriechen/  
sond etlich beiden/wan nicht allein kriechen/  
sond aus allen umbligendē lāden etzlich  
auff das fest gen Jerusalem kamen.

**W**olgend/do Christus spricht vñ ych/wen  
ich erhobet werde vō d erdē/so wil ich omnia/  
d. ist alle ding tzu mir tzybē/ setzt Lutter nicht  
omnia/sond omnes/das ist allemenschen. Aber

**Jeronymus in** Osealifet mit vnſm text oia,  
 vn nicht omes/dan Chriſt hat nicht gefagt dz  
 er vns al nahe im tziehē woll. Sond dz keiner  
 tzu im kōmem mog/er werde dan getzogen.

### **Ausz dem. xiii. Capittel.**

**A**m end dis capitels/do Lutther am rand  
 glosirt vnd spricht das Euangelion ist eygent-  
 lich eyn predig vō d' gnad gottes dye on werck  
 rechtfertiget. Ist oben in d' vorred gnugsam  
 bewert/das das Euangelion/doneben ouch  
 werck von vns vordert tzuuor an nach der or-  
 sten rechtfertigung/dye on allē vnser verdynst  
 vnd aus eyteyl genad geschycht.

### **Ausz dem. xiiii. Capittel.**

**B**In dem oersten Paragra. dis capitels. Do  
Christus saget/in meines vaters hauß synd vil  
 wonungen/volget im text hernach. Si quis  
nus dixissem vobis, quia vado parare vobis lo-  
cum. welches Lutther also vordolmatschet/  
 wo aber dz nicht wer/so wolt ich sagē/dz ich  
 hyngehe euch die stet zubereitē. Es stehet aber  
 wed in dē kriecheischē noch vnſm text/so wolt  
 ich sagē. Sond dixissem vobis dz ist/so het ych  
 euch gesagt dz ych hyngehe euch die stad tzu-  
 bereiten/vt sit sensus secundum Augstinum et  
Chrysoſtomū qd nisi iā parate essent eis māsto-  
 nes dixisset ipse illis/qa iret ⁊ prepararet eis lo-

**Ioannes.**

cum Sed quoniam copia est illic mansionum non est quod preparatione indigeat. Dicit tamen idem **Augustinus** et preparatas antea mansiones illas per predestinationem et preparandas post hac per bonam operationem. vñ **Petrus** ait. Per bona opera certam facite vocationem vestram. ij. Pe. j.

**I**n dem dritten paragra. Do **Lutther** dewschet **Philipp** wer mich gesehen hat/der hat den vater gesehen/sagt vnser Text nicht/wer mich gesehen hat/sonder wer mich sibet/d sie het ouch den vater.

**I**n dem vierden paragra. Do **Lutther** dolmatschet/vnd so yr etwas werdet den vater in meynem namen bitten. Sagen der kriechisch vnd vnser text gleich lautende/nicht/vnd so yr etwas. Sonder vnd alles das/dz yr in meinem namen bitten werdet.

### **Aus dem. xii. Capitel.**

**I**n dissem capitel spricht **Lutther** in seyner angeschmirtē gloß. Dz nach **Christi** zukunft, die sund nyemand mehr verdam/dan d sie nycht lassen dz ist (als er spricht) d nicht gleubē will/wo nu disse gloß bestendige so volgte daraus/dz sund lassen vñ gleubē ein ding wer. Das ist aber falsch/dan es habē vil beyde die sund gelassen/die dannocht nicht gelewt haben vnd spricht **Seneca**. wan er wuste das yms **Got** vorgeben/vñ kein mēsch nymer erfare wurd/

noch wolt er nycht sundigen / alleyn vmb der  
schnodykeit willen d̄ sunden / her widerüb sein  
ouch vill **C**hristē die do gleybē / vnd dannocht  
die sund nicht lassen. **D**arüb so wyrt **G**ott dye  
beydē rychten von wegē der sund des ynglou-  
bēs / dz sie nicht geleubt habē. **A**ber vns **C**hri-  
sten wirt er richtē vmb d̄ gerechtigkeit wyllē.  
**N**amlich dz wyz an yn geleubt / sein wyllen ge-  
wust / vñ dānocht dy sund nicht gelassen habē.

**D**erhalben so ist es falsch vnd ketzerisch / dz  
die sund nach **C**hristus tzukunft nymāt verdā-  
me / dan der nicht gelenben will / **D**an ouch **A**  
die gleybigen so sie sunden (vñ also in yren sun-  
den sterbē / das sie die nicht beichten noch bus-  
sen) gleich so woll vordāmet werdē / als die vn-  
gleybigen / **E**yebe mych des auff dye wort  
**C**hristi **Joan. vi.** vnd auff **Paulū Gal. v.** **D**an  
wyewol **L**uther diser seiner ketzerischē leer ein  
mantell vmtzibet / nālich dy wort **Pauli Ro.**  
**vij.** **E**s is kein verdānis denē dy in **C**hristo sein  
so volget doch so bald hernach denē die nycht  
nach dem fleisch wandeln sond̄ nach dem geist  
wolches **L**utther in der feder last. **D**as aber  
die werck des fleisch ouch die verdāmen die an  
**C**hristum glawben / beweist **Paulus yhn** in d̄  
obgenanten stell / **Gal. v.** offenberlich.

**I**n dem dritten vnderscheid / do **L**uther dol-  
matschet / d̄ geist der warheit / d̄ wirt euch / yn  
alle warheit leiten. **W**at vnser **T**ext nicht du-

Ioannes.

cet sonder docebit/das ist/er wirt euch lehren alle warheit. Et sic etiam Chrysofostomus textū nostrum legit ⁊ declarat.

**L** Die an bāged̄ gloß darynn Lutt. abermaln auff die werck stohert/vñ spricht/ es sey alles sund was nicht gloubē sei/dz mag er dē Juden od̄ Turckē predigē/ nycht vns im gloubē auff erwachsen seyn/vñ vns nichtzit vō nothē/dā dz wir vn̄n gloubē v̄mittelst gotlicher gnad/ mit gutē werckē schmuckē/ wie id̄ vorred gnu glam danō geredt ist. Ob es aber alles sund sei was die heydē thō vñ auffer halb des gloubēs geschicht/habē wir obē gehort Mat. vii.

### Aus dem: xviij. Capittel.

**D** In dem dritten Paragra. dis. capitels/ Do Christus von seinen iungern spricht. Und dye welt hasset sie /dan sie sind nicht von der welt. Dolgt hernach im kryechischē vñ lateinischen text/ gleich wy ich ouch nicht von d̄ welt byn wolche wort Lutther ouch außgelan hat.

### Aus dem. xviij. capitel.

**E** In anfang dys Capitels / do Lutther sagt wie Ihesus außging mit seinen Jungern vber den bach kydrō / hab ich aus des hochgelertē weiland doctor Joanis Reuchlius dictionario Hebraico vor vill iaren gelesen/ das diser bach yn der Hebraischen sprach Kydron ge

nent werd/vnnd **Cedron** hie nicht **Genitiuns**  
 grecus sey/wie **Laurētius Valla**/vnd die ym  
 nachgeuolgt haben/dys ortz betragen wordē  
**Neqz em** hec dictio **Cedron** arborē hic signifi-  
 cat/que nō in valle illa **Ierosolymitana**, sed in  
 mōte **Aybani** nascit. Sed **torrētis** nomē p̄p̄riū  
 est, quē admodū z **Lyson** de q̄ in libro **Judicū**,  
 z in **Psalmis** legit. **Atque** hic **Erasmus** siue  
**Stunice** siue **Helio** suo **Hebrisei** igēnie cedit  
**M**ach dem aber vnser **Doctores** nach der  
**Lateynischen** zungen art das quf an dem wort  
 in **Kidron** in ein c vnnd dē punct hireck in ein  
 e ver wandelt haben/vñ alle text vnd anfleger  
 nicht **Kydrōn**/sond **Cedron** lesen/vñ schrey-  
 bē/bet es **Lutt.** onch billich do bei bleiben las-  
 sen. **Aber** man muß stets was sonders auff die  
 ban bringen/damit die altē veracht vñ er allein  
 fur den aller klugisten gebaltē werd. **Pulchrū**  
 est enim digito monstrare z dicere hic est.

### **Aus dem. xix. capittel.**

**I**n disem Capitel do der **Lateinische** Text  
 vō **Pilato** saget. **Et sedit pro tribunali in loco**  
 qui dicitur **Lithostratos**, hebraice autem **Saba-**  
**tha**/ transferirt **Luther** vnd satzt sich auff den  
**Richtstull** an der stet/die do heist pflaster/**Li-**  
**thostratos** vero grece lapidibus stratus signi-  
 ficat/das heyst zu tewtsch mit pflaster sonder  
 gepflastert. **Et Sabatha** eminens vel excelsum

## Ioannes.

**I**n dem letzten paragra. dis capitel/ do ges  
schriben stebet/ vñ **P**ilatus erleubet es/ volget  
so bald ym text hernach/ venit ergo/ ⁊ tulit cor  
pus **I**hesu. Also ist er kōmen vñ hat ab geno  
mē den leichnā **I**hesu/ wolches **L**utt. in seym  
**H**assischen exēplar ouch nicht gefundē hat.

## Aus dem. xx. Capittel.

**I**n disem capitel/ do **C**hristus seinen iun  
gern nach seyner aufferhebung entschine/ vnd  
sprach zu ynē/ **P**ax vobis/ dolmatschet **L**uter  
hapt fryd/ Gleich als ob sich die iunger dot zu  
mall vndereinnand gerewfft oder geschlagen  
betten. So doch der text nicht saget **H**abete  
pacem/ sonder **P**ax vobis/ quod magis optā  
tis aut salutantis est quam imperantis.

## Aus dem. xxi. capittel.

**I**n **P**aragrapho penultimo/ do **L**utt. dol  
matschet. So ich wil dz er bleibe/ bis ich kom  
me/ was gehet es dich an. hat vnser text nicht  
So ich wil/ sond also wil ich dz er bleibe zu **L**a  
tein. **S**i cū volo manere ⁊ nō si cū volo mane  
re. **D**ñ also hat ouch (wie ich mit meinē ongē  
mit vleyß darnach gesehē vñ befundē hab) dye  
bibel dy zu **R**hō in sanct **P**awels closter lygt/  
vñ d beilig **J**eronym⁹ (als mā sagt) mit seinen  
eigē bendē gesehribē od yhe emendirt bat.

nō 67